

Alternative Antriebe

Autofahrer favorisieren Hybridantrieb

Die Osterfeiertage haben es mal wieder gezeigt – kurz vor Ferienbeginn stiegen die Preise für Benzin und Diesel an den Zapfsäulen ins Utopische. Viele Autofahrer sind über die Preispolitik der Mineralölkonzerne verärgert. Das Resultat: 62 Prozent der Fahrzeughalter könnten sich vorstellen, bei weiterhin stark steigenden Spritpreisen ein Auto mit alternativem Antrieb zu kaufen. Jeder Fünfte wäre zudem bereit, sein Fahrzeug auf Auto- oder Erdgas umzurüsten. Dies ergab die Trend-Tacho-Studie der Redaktion und der Sachverständigenorganisation KÜS.

Die befragten Autofahrer wollen aber nicht nur sparen. Sie sind auch umweltbewusst. So würden 60 Prozent für einen Neuwagen mit mindestens 20 Prozent niedrigerem CO₂-Ausstoß mehr Geld ausgeben. Diese Bereitschaft wächst mit zunehmender Reduzierung des Kohlendioxids stark: Während bei einem um zehn Prozent niedrigeren CO₂-Ausstoß 47 Prozent der potenziellen Käufer zu Mehrausgaben bereit wären, sind dies bei 30 Pro-

zent geringeren Kohlendioxid-Emissionen immerhin 69 Prozent.

Bei der Frage „Welche alternative Antriebstechnik hat in Zukunft die größten Marktchancen?“ nannten 72 Prozent der Autofahrer den Hybridantrieb, gefolgt vom Elektromotor (62 %) sowie von autogas- (50 %) und erdgasbetriebenen Fahrzeugen (47 %). Den Hybridantrieb favorisieren vor allem Personen unter 30 (79 %) und Fahrer von japanischen Automarken (78 %).

Etwa ein Viertel der Befragten könnte sich vorstellen, als nächstes Auto ein Elektromobil zu kaufen. Allerdings müsste es für 51 Prozent die Reichweite eines benzinbetriebenen Fahrzeugs haben und über vier Sitzplätze plus Kofferraum verfügen (71 %). Obwohl die Anforderungen an die E-Autos sehr anspruchsvoll sind, fühlt sich jeder zweite Fahrzeughalter zum Thema Elektrofahrzeuge unzureichend informiert. Informationsdefizite haben vor allem Frauen (64 %) und Fahrer von Kleinwagen (59 %).

Norbert Rubbel

Hersteller müssen ihre Bereitschaft kommunizieren

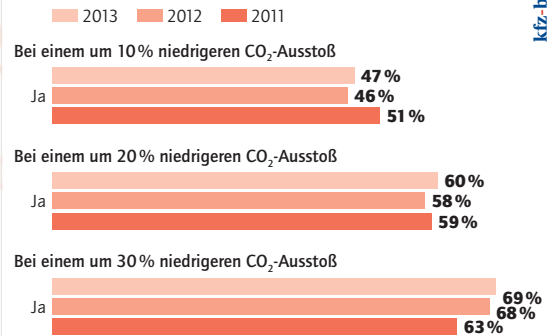
Peter Schuler,
Bundesgeschäftsführer der KÜS

Egal ob bei Erdgas, Hybrid oder E-Mobil – der Bekanntheitsgrad der alternativen Antriebsarten nimmt ab. Mehr Geld ausgeben für ein Fahrzeug mit einem geringeren CO₂-Ausstoß wollen aber geringfügig mehr Autofahrer als in den Vorjahren. Der Wille, Schadstoffe beim Autofahren zu reduzieren, ist also da – allerdings fehlen den Fahrzeughaltern die nötigen Informationen zu den Alternativen. Die Industrie muss ihre Bereitschaft zum Bau von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben ernst nehmen und dies auch demonstrieren und kommunizieren. Auch beim Elektroauto tut sich nichts. Die Modelle der Fahrzeughersteller sind weitgehend unbekannt, und der Entschluss, ein Elektromobil zu kaufen, nimmt gegenüber den beiden letzten Jahren ab. Versprechen und Ankündigungen zur Unterstützung der Elektromobilität helfen hier nicht, es müssen Taten folgen.



Mehrausgaben bei niedrigem CO₂-Ausstoß

Sind Sie bereit, für ein Auto mit niedrigerem CO₂-Ausstoß mehr Geld auszugeben?



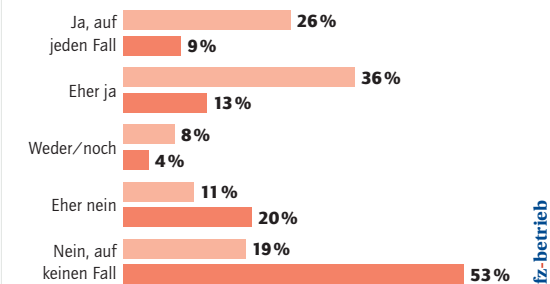
Quelle: BBE Automotive/«kfz-betrieb»

Die Mehrheit der Autofahrer ist bereit, für einen Neuwagen mit mindestens 20 Prozent weniger CO₂-Ausstoß mehr Geld auszugeben.

Anstieg der Spritpreise

Wenn die Spritpreise weiter stark steigen, kann ich mir vorstellen ...

... ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb zu kaufen
... mein aktuelles Fahrzeug auf Autogas bzw. Erdgas nachzurüsten

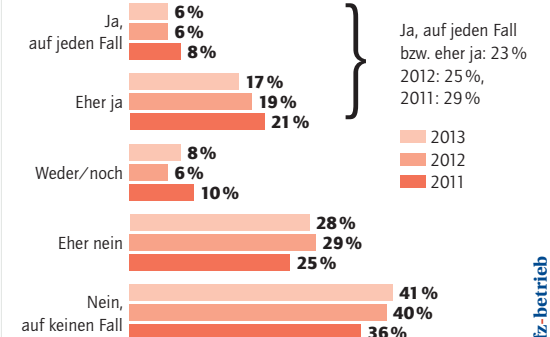


Quelle: BBE Automotive/«kfz-betrieb»

Gut ein Viertel der Autofahrer würde bei stark ansteigenden Spritpreisen ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb kaufen.

Kaufinteresse an Elektroautos

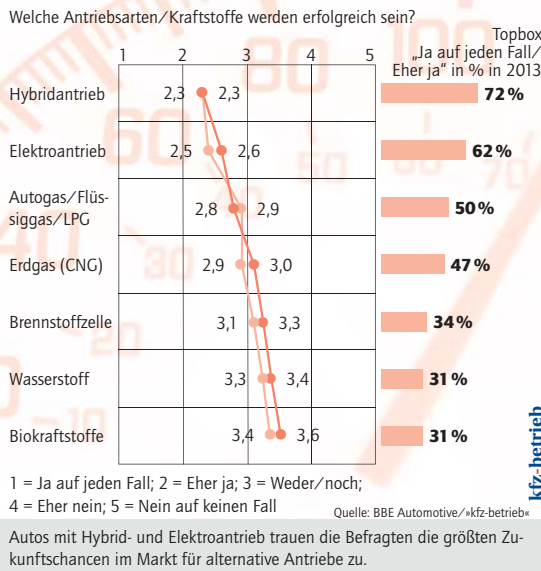
Könnten Sie sich vorstellen, als nächstes Auto ein Elektrofahrzeug zu kaufen?



Quelle: BBE Automotive/«kfz-betrieb»

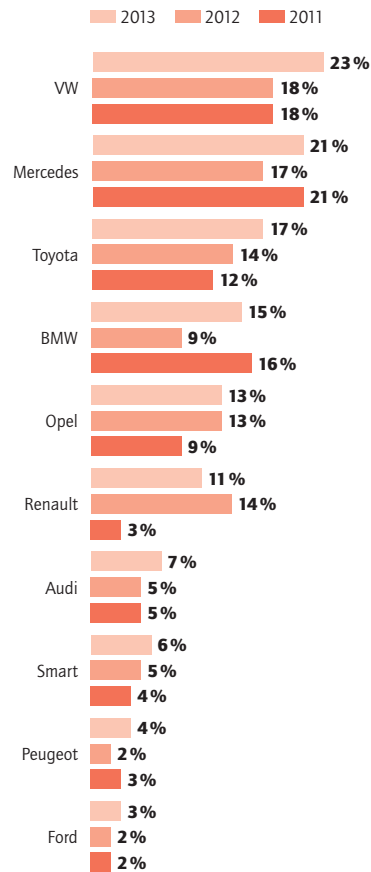
Das Kaufinteresse ist nach wie vor groß. Es hat sich allerdings gegenüber 2011 um sechs Prozentpunkte verringert.

Zukunftschancen

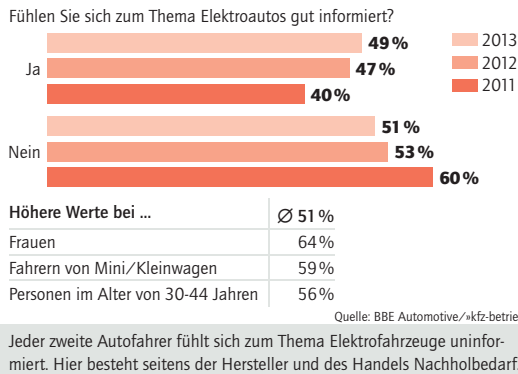


Hersteller von Elektroautos

Kennen Sie Hersteller, die heute schon Elektrofahrzeuge bauen?



Informierte Autofahrer



Automobilhersteller müssen noch Überzeugungsarbeit leisten

Stephan Jackowski, Senior Consultant, BBE Automotive GmbH



Um das Interesse an alternativen Antrieben in echte Kaufabsichten zu verwandeln, müssen die Autohersteller noch einige Überzeugungsarbeit leisten. Immerhin sind über 60 Prozent der Autofahrer bereit, mehr für ein Auto mit niedrigem CO₂-Ausstoß auszugeben. Besonders vor dem Hintergrund steigender Spritpreise werden Autos mit alternativen Antrieben zu echten Alternativen. Die Fahrer möchten die Vorzüge von Fahrzeugen mit herkömmlichen Antriebsarten (Benzin/Diesel) nicht missen, dies zeigen zum Beispiel die Ergebnisse zum Thema Elektroauto: 69 Prozent können sich derzeit nicht vorstellen, beim nächsten Autokauf ein Elektroauto zu wählen, da Faktoren wie Reichweite und die noch geringe Leistungsfähigkeit der Batterien Kaufhindernisse sind. Es muss und wird sich also noch einiges tun.

INFOS ZUR STUDIE

- Befragte:** Pkw-Fahrer und -Fahrerinnen in Deutschland, die für die Reparatur und Wartung ihres Fahrzeugs verantwortlich sind
- Stichprobe:** n = 1.000, repräsentative Zufallsauswahl
- Durchführung:** ABH Marketingservice GmbH und BBE Automotive GmbH
- Auftraggeber:** KÜS Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V. und «kfz-betrieb»
- Informationen** zu den bereits erschienenen Trend-Tachos erhalten Sie unter www.trend-tacho.de

Die komplette Trend-Tacho-Studie mit allen Befragungsergebnissen zur Bekanntheit von alternativen Antrieben, Kaufbereitschaft von Elektrofahrzeugen sowie zur Akzeptanz des Biokraftstoffs E10 und zu den Reaktionen der Autofahrer bei Spritpreiserhöhungen erhalten Sie für nur 49 Euro. E-Mail: info@kfz-betrieb.de